

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 40 (1967)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON MONAT ZU MONAT

Die Aufklärungsverbände der Armee

Auf allen Stufen der Armee wird der militärische Führer, der einen *Entschluss* darüber zu fassen hat, wie er sich in einer bestimmten Lage mit seiner Truppe verhalten will, eine *Beurteilung der Lage* anstellen, in welcher er alle Faktoren würdigen muss, die Einfluss auf seine Entscheidung haben können. Der für die Entschlussfassung zweifellos wichtigste Faktor, den der Führer in erster Linie zu würdigen hat, ist der *Gegner*. Dem Gegner muss die Truppe im Kampf entgegentreten — es ist deshalb für jeden Führer bis hinunter zum letzten Unterführer von entscheidender Bedeutung, dass er möglichst viel von dem Feind, mit dem er zusammentreffen wird, weiss. Je besser eine Truppe über den Gegner orientiert ist und genau weiss wo er steht, wie stark er ist, welche Waffen er hat, wie er sich verhält, was er wohl beabsichtigt usw., um so besser wird sie sich auf den bevorstehenden Kampf vorsehen können. Seit es Kriege gibt war es darum stets eines der vordringlichsten Streben jedes militärischen Führers, möglichst umfassende und genaue *Nachrichten über den Feind* zu erhalten. Dieser Nachrichtenbeschaffung dienen die verschiedensten Mittel; auf der einen Seite stehen solche mehr ziviler Art, die man etwa als Spionage zu bezeichnen pflegt, und die eine Vielfalt von Methoden, vom Einsatz von Agenten bis zur Beanspruchung modernster technischer und wissenschaftlicher Verfahren anwendet. Auf der andern Seite stehen die Massnahmen der militärischen Nachrichtenbeschaffung; unter ihnen steht die *militärische Aufklärungstätigkeit* im Vordergrund.

Unter militärischer Aufklärung versteht man die Nachrichtenbeschaffung in erster Linie über den Feind, aber auch über die ganze Umwelt, in der sich militärische Aktionen abspielen und nötigenfalls auch über die eigenen Truppen. Im Vordergrund stehen natürlich die Nachrichten über den Gegner, die für die Führung von besonderer Bedeutung sind, denn ohne Kenntnisse über den Gegner ist die Führung blind. Die militärischen Aufklärungsorgane arbeiten in der Weise, dass sie die Fühlung mit dem Feind suchen und diese dauernd aufrecht erhalten. In diesem engen «am Feind stehen» erhalten sie Einblick in die Tätigkeit, die Stellung und die Verhältnisse beim Gegner; ihre Feststellungen melden sie laufend an ihr vorgesetztes Kommando.

Je nach ihrem Anwendungsbereich können verschiedene *Möglichkeiten der militärischen Aufklärung* unterschieden werden: